

MISCELLEN

Φόβος

L. Deubner hat uns soeben das Wesen des Gottes Phobos und die Geschichte des Gottesbegriffes schön entwickelt¹. Vielleicht gibt es für diesen Gott noch ein Zeugnis. Plutarch de Alexandri Magni fort. aut virt. 343 E schildert, wie Alexander in voller Waffenrüstung von der Mauer sprang, und sagt bei der Gelegenheit: 'Αλεξάνδρου δ' ἐν 'Οξυδράκαις πήδημα — τίνοι ἄν τις εἰκάσειεν ἢ πυρὶ κεραυνίῳ ῥαγέντι καὶ φερομένῳ μετὰ πνεύματος, οἷον ἐπὶ γῆν κατέσκηψε φάσμα Φοίβου φλογοειδέσιν ὅπλοις περιλαμπόμενον; οἱ δὲ τὸ πρῶτον ἐκπλαγέντες ἅμα φρίκη διέτρεσαν. Φοίβου scheinen die Herausgeber mit ὅπλοις zu verbinden, aber des Phoibos Waffen sind Pfeil und Bogen, Alexander ist in Hoplitenrüstung, also ist das überhaupt kein möglicher Vergleich. Nimmt man φάσμα Φοίβου zusammen, was gerade so gut denkbar ist, so fehlt für das Bild der mythologische Hintergrund: Apollon in voller Rüstung schwergewappnet auf die Erde springend — dafür wüsste ich kein Praecedens. Wohl aber für Phobos, der mitten im Handgemenge plötzlich auftaucht. Man wird auf das Epitheton φλογοειδής hinweisen, das auf Phoibos allein zu passen scheint; das wäre indess ein Irrthum, φλογοειδής heisst bei Plutarch einfach 'glänzend', so gleich 371 F: ἀμπεχόνῃ δὲ φλογοειδεὶ στέλλουσιν αὐτοῦ τὰς εἰκόνας. Also möchte ich vorschlagen φάσμα Φόβου, φλογοειδέσιν ὅπλοις περιλαμπόμενον zu lesen. Wie Alexander zur Erde hinabsprang in seiner glänzenden Rüstung, da ward er den Feinden, die unten standen, zum Phobos, dem Sohne des Ares,

ὃς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν,
zu dem Gotte, der den panischen Schrecken verhängt², und die Wirkung tritt ja auch auf der Stelle ein: οἱ δὲ τὸ πρῶτον ἐκπλαγέντες ἅμα φρίκη διέτρεσαν. Die Bezeichnung als φάσμα wird jetzt prägnanter; denn als φάσμα geht Phobos thatsächlich um. So muss gerade zu Plutarchs Zeit der Glaube ge-

¹ Mitth. des K. D. Arch. Instituts in Athen XXVII S. 253 ff.

² Appian Pun. 21, Deubner aO. S. 254.

wesen sein¹. Diese Gespenster sind von durchaus solider Natur, wohl im Stande Waffen zu tragen².

Bonn.

L. Radermacher.

Taciti hist. I 40

Xenophontis Agesilaus per totam antiquitatem lectitatus non miraberis quod Romano quoque scriptori elocutionis florem praebuit, qui similem laudationem pie memoriae plenam conscripsit. Quamquam non in Agricola Taciti sed in historiarum I 40 quod legitur de hominum turba Galbae necem observantium: 'non tumultus, non quies, quale magni metus et magnae irae silentium est' apparet scriptum esse ex imitatione Agesilai II 12 κραυγή μὲν οὐδεμία παρήν, οὐ μὴν οὐδὲ σιγή, φωνὴ δὲ τις ἦν τοιαύτη οἶαν ὄργή τε καὶ μάχη παράσχοιτ' ἄν, nisi quod etiam subtilius Tacitus loquitur, commodius Xenophon.

Bonnae.

L. Radermacher.

Zur Etymologie von Mavors

Da man schwerlich Mars als aus Mavors entstanden annehmen kann — die Form Maurte CIL. I 63 kann als Mittelform nicht gelten³ — so hat man wohl von Mars als der Urform auszugehen. Nun giebt es Reduplikationsformen von Mars: Marmar, Mamers. Sollte etwa in Mavors auch eine solche stecken? Auch v. Planta I p. 303 spricht den Gedanken aus, wenn er ihn auch für sehr fraglich hält. Nach Festus Thewr. 109 ist Mamers die oskische Form für Mars, nach Varro l. l. V 73 die sabinische. Diese Form musste bei starker Betonung der ersten Silbe zu Mámrs, diese zu Mafors werden. Denn nach Solmsen K. Z. 34, 18, dem ich beistimme, wird mr zu for. Mafors wird nun von dem freilich sehr spät erst belegten (527 p. Chr.) Mafortius vorausgesetzt. Vgl. CIL. XII + 5340 Mafortio v. c. cons. Wenn diese Form auch so spät erst schriftlich uns vorliegt, so kann sie als vulgäre, dialektische lange vorher im mündlichen Sprachgebrauch doch existirt haben. Nun muss in den italischen Dialekten bzw. im Vulgärlatein Uebergang von v zu f und umgekehrt von f zu v nicht selten vorgekommen sein. Ist doch die ältere gemeinsame italische Bezeichnung des

¹ Deubner aO. S. 256 ff.

² Vgl. zB. die Euthymoslegende, Pausanias VI 6, 7 ff. Das φάσμα des Theseus in Waffen steht den Athenern bei Marathon bei. Plut. Thes. 35 a. E.

³ Aber selbst angenommen, Mars könnte aus Mavors entstanden sein, dann würde daraus doch folgen, dass Mars eine bedeutend jüngere Form als Mavors sei; noch jünger wären dann als Mavors die aus Mars entstandenen Reduplikationsformen Mamers und Marmar, und das ist bezüglich des letztern doch gewiss nicht anzunehmen.